

Christian Ludwig Taddel

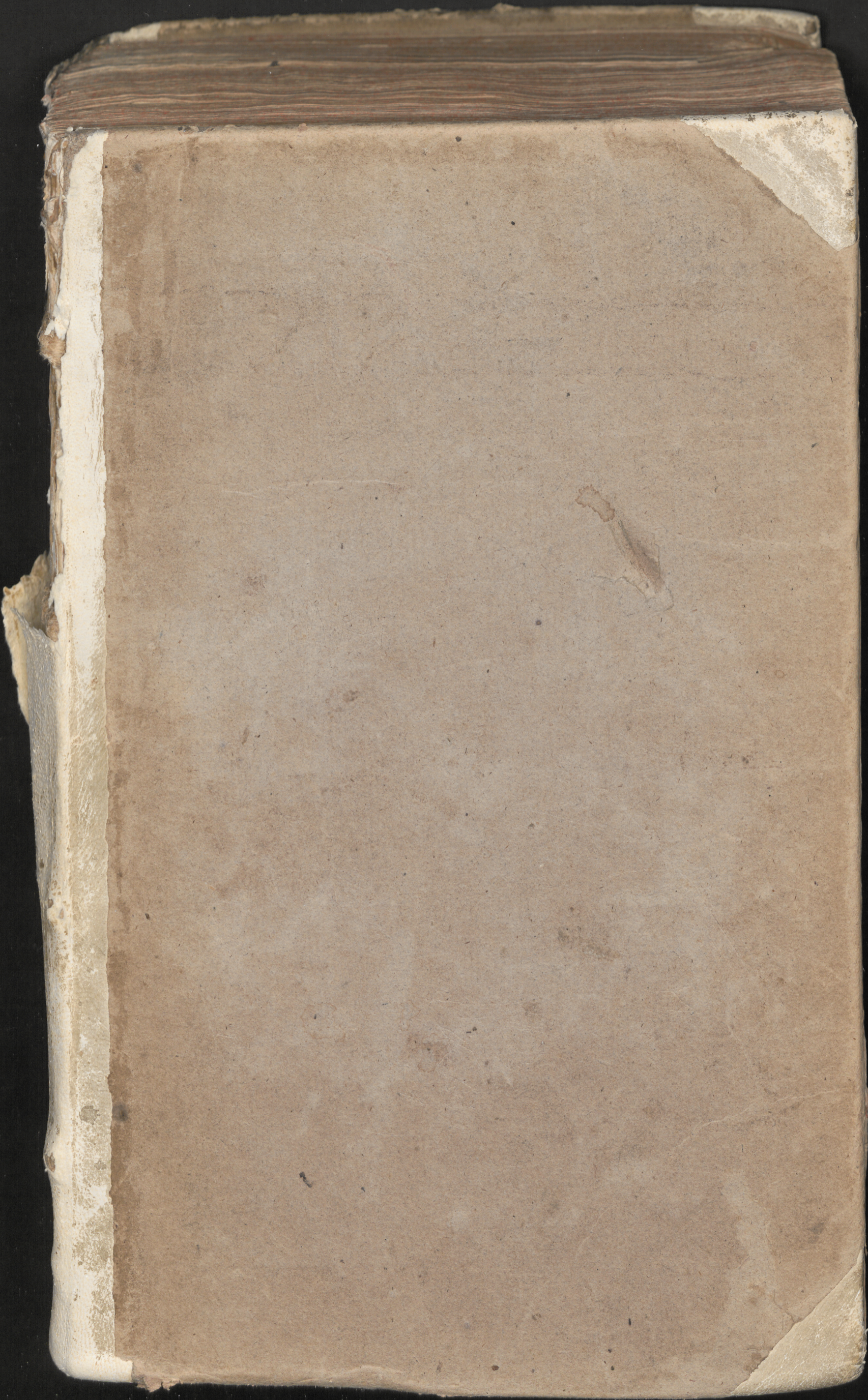
**Als Des Durchlachtigsten Fürsten und Herren, Herren Carol Leopolds,
Regierenden Hertzogs zu Mecklenburg ... Hoher Gebuhrts-Tag Anno 1730. den
26. Novembr. ... gefeyret wurde, Hat mit einer Teutschen Rede: Von den
allerhöchsten Königlichen Ursprung derer Durchlachtigsten
Mecklenburgischen Erb-Regenten, Wie auch in folgender Cantata seine ...
Devotion bezeugen wollen, Christian Ludowig Taddel, J. U. D.**

Rostock: Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747241962>

Druck Freier  Zugang

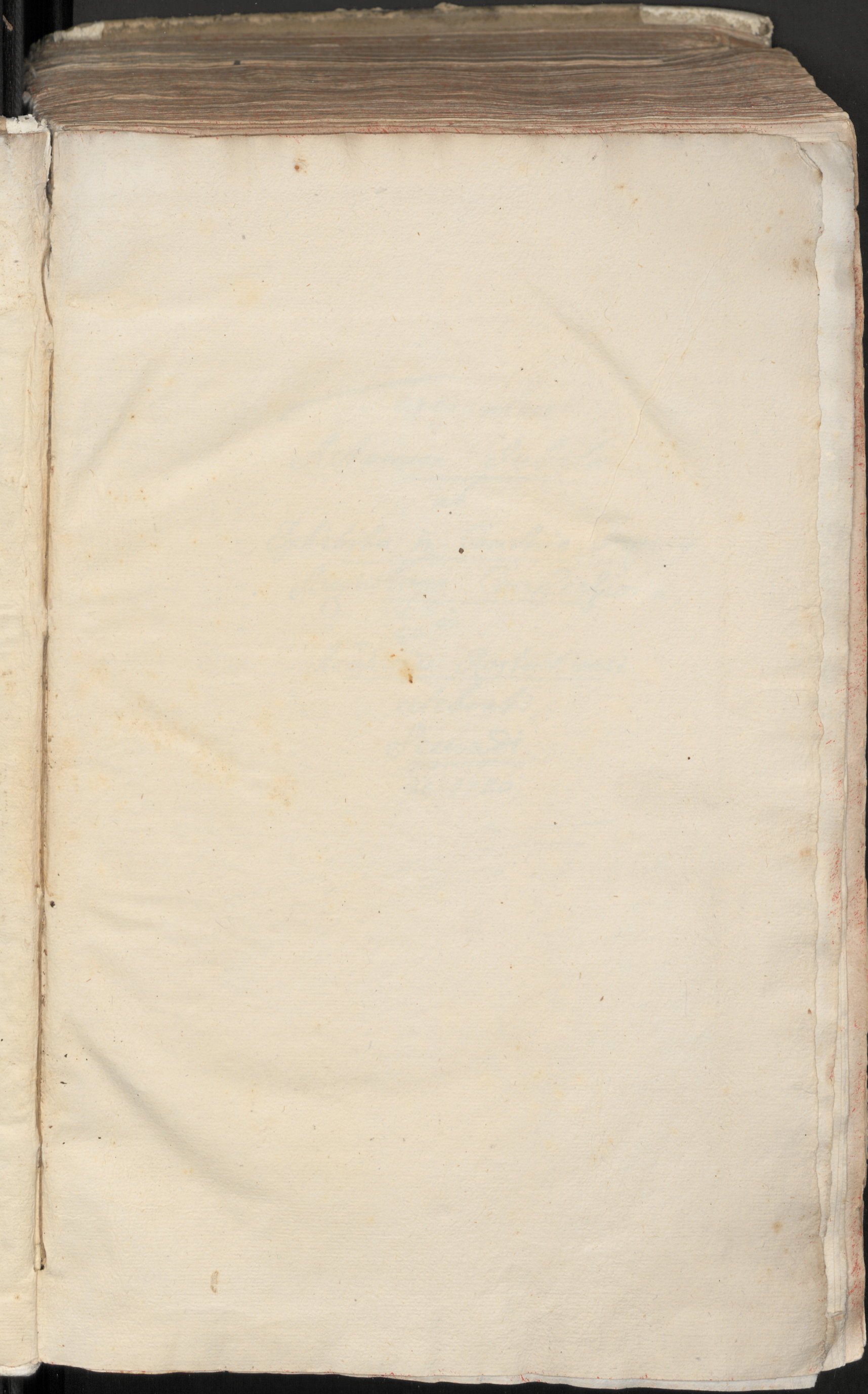


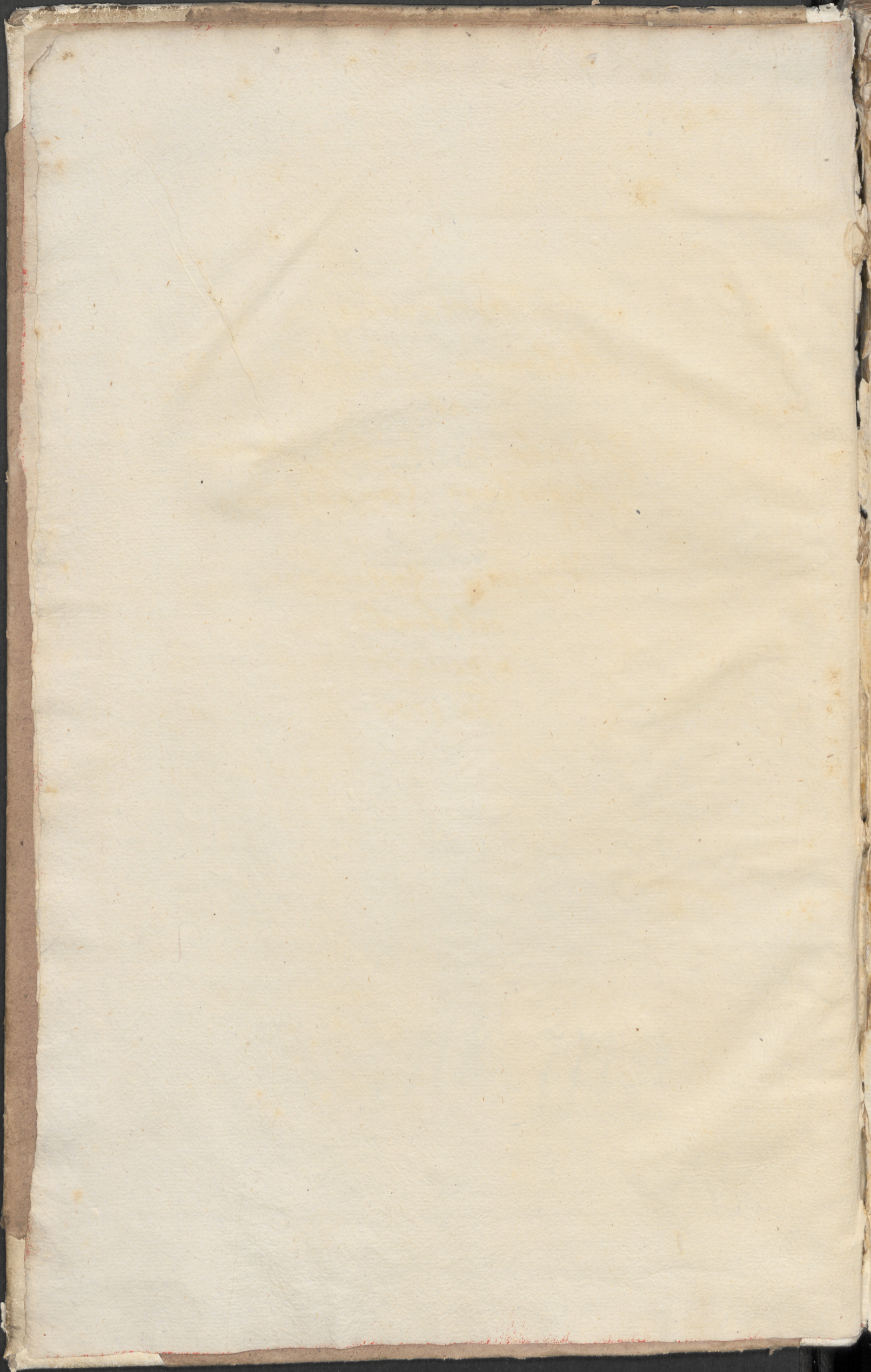


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~






Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a^o 1730.



*Academiae Rostockensis
Rehibita in Patria Rostock
Augusti 1750*



*Academiae Rostockensis
celebrata
1750*

De
u
S
in
de
für

C
J
Q
S

N

Hau
geha
M
derse
Zuff
then
wir
für h
lich se
Bisch
dräng
nicht
und ve
Beisli
juvor
Zweiff
Unse

213
Des Durchlauchtigsten Fürsten
und Herren,

S S R R S S

Carol Leopolds,

Regierenden Herzoges zu Mecklenburg,
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,
auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock
und Stargard Herren,

PATRONI und CANCELLARII MAGNIFICEN-
TISSIMI dieser UNIVERSITÄT,

Unsers gnädigsten Fürsten und Herren
Hoher Geburts=Tag

Anno 1730. den 26. Novembr. mit allgemeinen Frohlocken
gefehret wurde,

Hat mit einer Deutschen Rede:

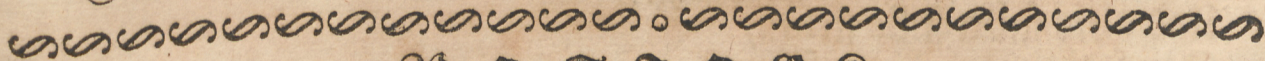
Von den allerhöchsten Königlichen Ehr-
sprung derer Durchlauchtigsten Mecklenburgischen
Erb-Regenten,

Wie auch

in folgender CANTATA

seine unterthänigste Devotion bezeugen wollen,

Christian Sudowig Sattel, J. U. D.



R O S T O C K,

Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

149.



ARIA.

Tutti 2, Clarin, Tympano, Hautb. Viol, Voc. & Basson.

Auff, blitzender TITAN! verdopple
 die Strahlen!
 Und spiele mit verklärten Schein!
 Bestreichet ihr feurige Blicke den Bogen,
 Worüber der Abend den Schatten ge-
 zogen!
 Vertheilet den Nebel der nächtlichen Sorgen:
 So führet uns endlich ein güldener Morgen
 Den Tag des Grossen Fürsten ein!
 Auff, blitzender TITAN! verdopple die Strah-
 len!
 Und spiele mit verklärten Schein!

Recitat.
 Wir spühren schon das heitre Licht,
 Und wie die reine Sonne
 Durch trübe Wolcken bricht.
 Sie will bey dieser Landes-Bonne
 Mit ihrem Glanz behülfflich seyn:
 Und gleichsam stille stehen,
 Den frohen Jubel anzusehen.

ARIA.

A R I A.

Violin. Unisoni.

Wir feyren die beglückte Stunden,
Wir feyren die vergnügte Zeit,
Da CAROLUS, der Helden-Bliß,
Des Landes Heyl, der Jugend-Siß,
Den Gott und Himmel auferköhren,
Zu bengelegter Herrlichkeit
Aus Königlichem Stamm geböhren!

Recitat.

Durchlauchtigster!

Bergönne daß **DICH** glücklich nennen,
Die **DEINER** Väter Ehre kennen:
Voraus da gleicher Jugend-Pracht
DICH köstlich ziert, und **IHNER** ähnlich macht.

A R I A en Menuet.

^{I.}
Weil der Purpur **DEINES** Hutes
Sich der Crone rühmen kan:
So schreibt die Nach-Welt **DICH** zu preisen,
Den seltenen Ruhm auf harten Ensen,
Und den Ursprung **DEINES** Blutes
Nur mit güldnen Lettern an:
Weil der Purpur **DEINES** Hutes
Sich der Crone rühmen kan!

^{II.}
Auch den Schatz der Helden-Gaben,
Theurer Brink! bewundern wir.
Die Klugheit so den Zepter führet,
Die Großmuth so das Land verspühret,
Und was sonst die Väter haben,
Alles! Alles! glänzet hier!
Auch den Schatz der Helden-Gaben,
Theurer Brink! bewundern wir!

Recitat.

Recitat.

Doch sieht ein froher Trieb,
Den Tag der uns gegeben,
Den frohen Tag der unser Herz beleben,
Und unsren Geist erquickten kan,
Auch nicht mit stummen Lippen an:
Es will da Horn und Sante klingen,
Der Wunsch aus Brust und Seele dringen:

A R I A.

En Gavott. Violini.

Götter-Zweig!

Sei an schöner Blühte reich!
Segen, Ehre, Glück und Ruh;
Nehme sich bey D & N zugleich,
Und mit D & N Jahren zu!

Recit.

Fürnehmlich wünscht, wer heute wünschen kan,
D & N herglick ein beglücktes Alter an,
Daß unser Fürst die holde Strahlen,
So lauter güldne Blicke zahlen,
Ja diesen Tag,
In späte Zeit erleben mag!

A R I A.

Tutti 2. Clarin. Hautbois. Violin. Voc. Tympan & Basson.

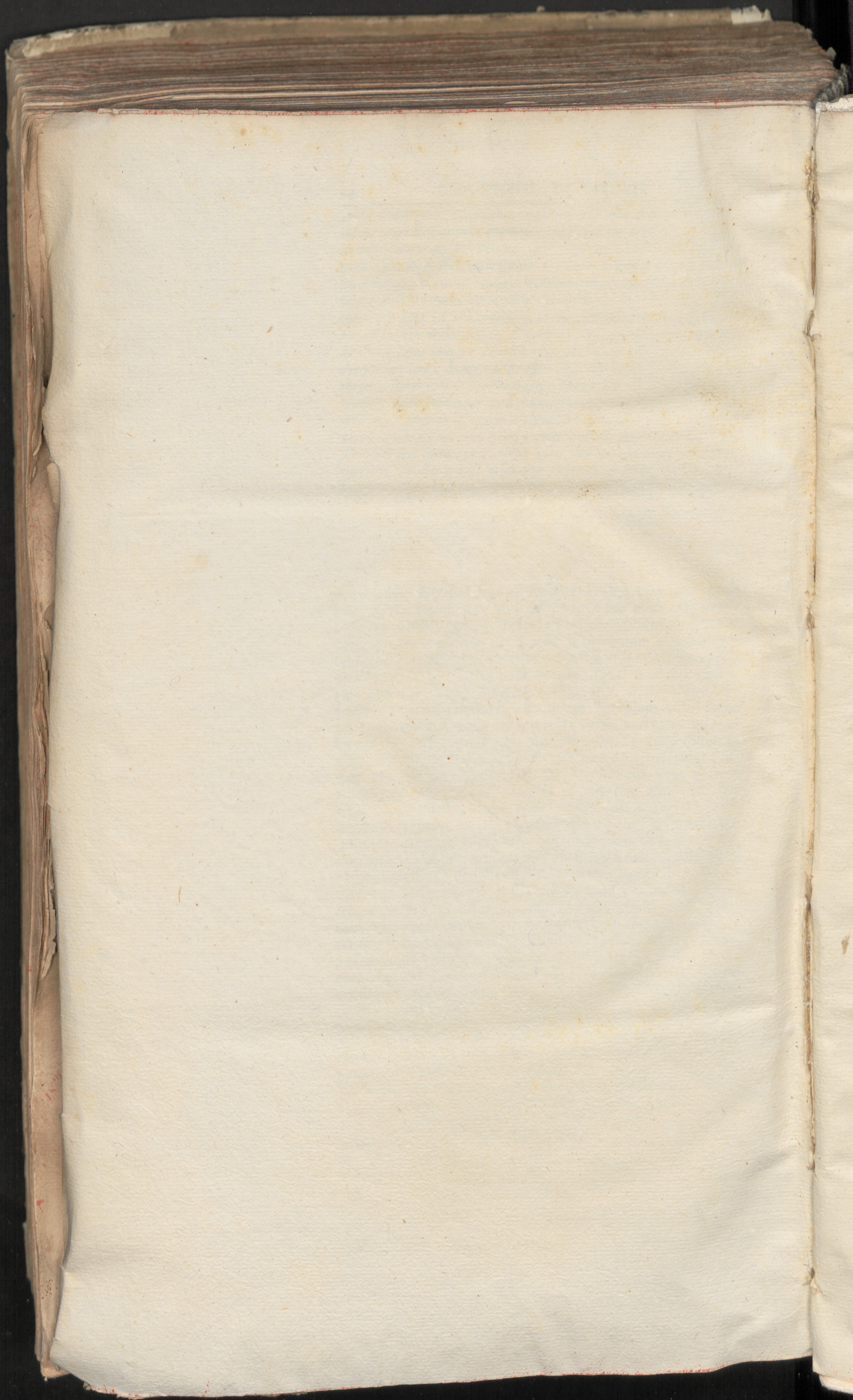
Es lebe der Herrscher des Wendischen
Landes!

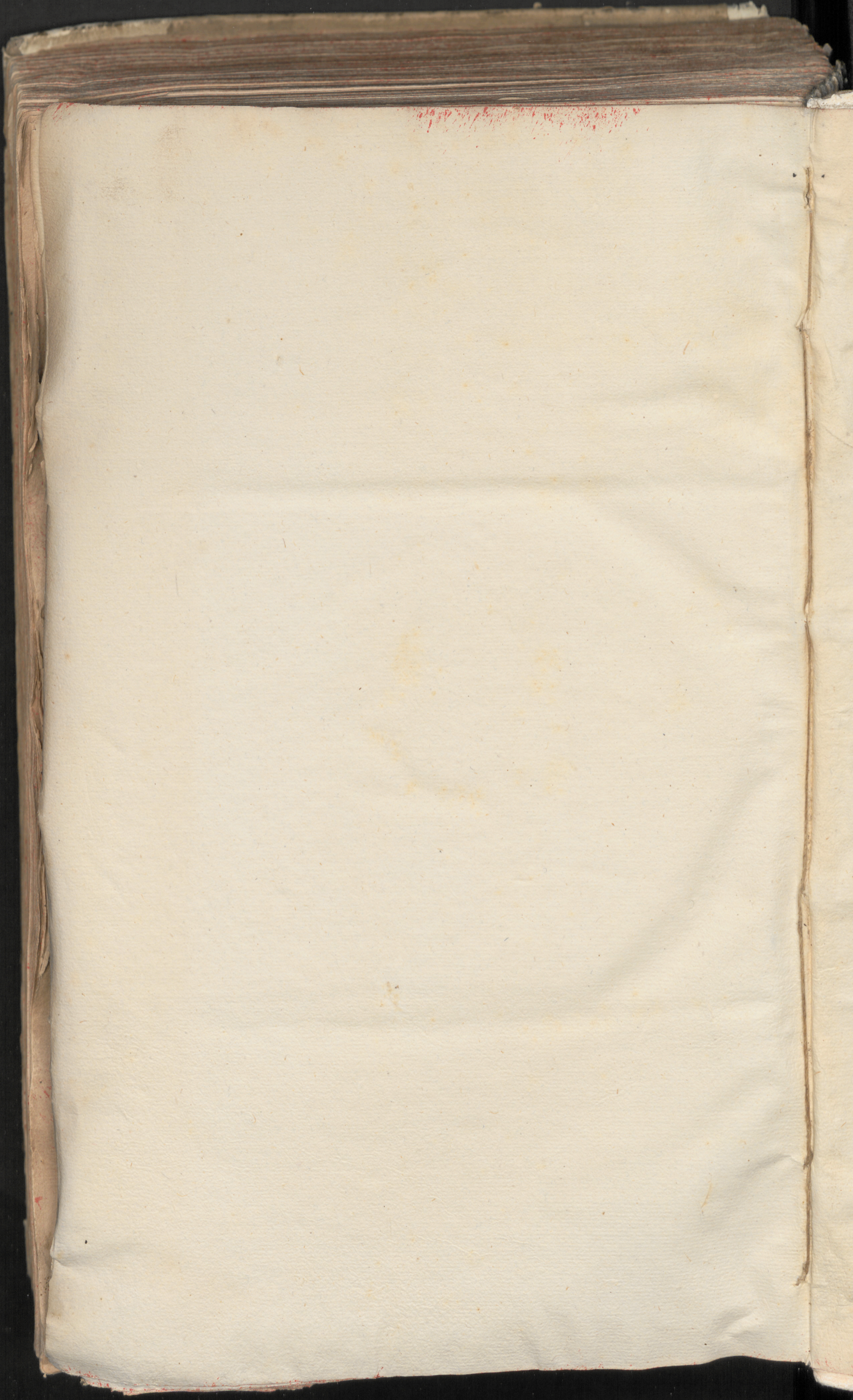
Es lebe der Herzog! es lebe der Feld!
Denn bey dem Schein der Hohen Sonne
Verflährt sich unsre Lust und Wonne:
Und lebet dis Kleinod des Fürstlichen Stan-
des,

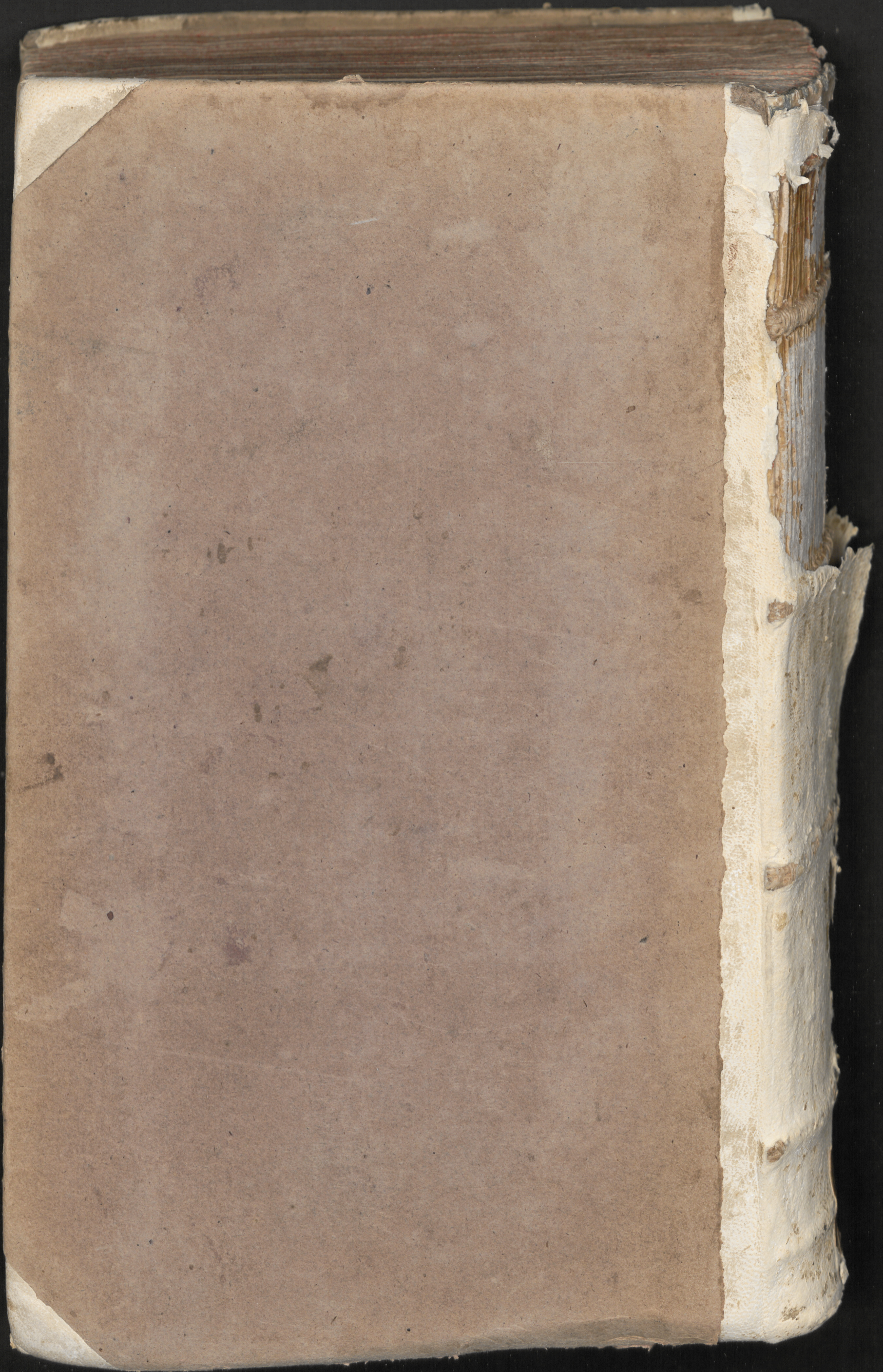
So lachet der Himmel, so jauchzet die Welt:
Es lebe der Herrscher des Wendischen
Landes!

Es lebe der Herzog! es lebe der Feld!









Recitat.

Doch sieht ein froher Trieb,
Den Tag der uns gegeben,
Den frohen Tag der unser Herz beleben,
Und unsren Geist erquickten kan,
Auch nicht mit stummen Lippen an:
Es will da Horn und Sante klingen,
Der Wunsch aus Brust und Seele dringen:

A R I A.

En Gavott. Violini.

Götter-Zweig!

Seh an schöner Blühte reich!
Segen, Ehre, Glück und Ruh,
Nehme sich bey D & N zugleich,
Und mit D & N Jahren zu!

Recit.

Fürnehmlich wünscht, wer heute wünschen kan,
D & N herzlich ein beglücktes Alter an,
Daß unser Fürst die holde Strahlen,
So lauter güldne Blicke zahlen,
In diesen Tag,
In späte Zeit erleben mag!

A R I A.

Tutti 2. Clarin. Hautbois. Violin. Voc. Tympan & Basson.

Es lebe der Herrscher des Wendischen
Landes!

Es lebe der Herzog! es lebe der Feld!
Denn bey dem Schein der Hohen Sonne
Verflährt sich unsre Lust und Wonne:
Und lebet dis Kleinod des Fürstlichen Stan-
des,

So lachet der Himmel, so jauchzet die Welt:

Es lebe der Herrscher des Wendischen
Landes!

Es lebe der Herzog! es lebe der Feld!

